

Alexander Karrasch

Die ‹Nationale Bautradition› denken



ZOOM. PERSPEKTIVEN
DER MODERNE
Band 2

hrsg. von Christoph Wagner

Die ‹Nationale Bautradition› denken

Architekturideologie und Sozialistischer Realismus
in der DDR der Fünfziger Jahre

Alexander Karrasch



Gebr. Mann Verlag · Berlin

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der
Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im
Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

© 2015 Gebr. Mann Verlag • Berlin

Bitte fordern Sie unseren Newsletter und unsere Prospekte an unter
www.gebrmannverlag.de

Alle Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung und Verbreitung sowie Übersetzung vorbehalten. Kein Teil des Werkes darf in irgendeiner Form durch Fotokopie, Mikrofilm, CD-ROM usw. ohne schriftliche Genehmigung des Verlages reproduziert werden oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet oder verbreitet werden. Bezüglich Fotokopien verweisen wir nachdrücklich auf §§ 53 und 54 UrhG.

Gedruckt auf säurefreiem Papier, das die US-ANSI-NORM über Haltbarkeit erfüllt.

Gestaltung und Satz: Gerald Dagit • Regensburg
Umschlagabbildung: Hermann Henselmann, Entwurf zum Strausberger Platz, Berlin,
© Archiv Lehrstuhl für Kunstgeschichte, Regensburg
Abbildung auf dem Schmutztitel: Detail aus Umschlagsabbildung
Druck und Verarbeitung: druckhaus köthen • Köthen

Printed in Germany • ISBN 978-3-7861-2718-5

Danksagung	7
I. Einleitung: Architektur ideologisch lesbar machen	
1. «Eine Geburtszange muß glatt sein, eine Zuckezange mitnichten»	9
2. Die «Nationale Bautradition» denken	12
2.1 Forschungsgebiet: Architektur und Gesellschaftsaufbau in der SBZ/DDR	12
2.2 Erkenntnisgegenstand: die «Nationale Bautradition»	14
2.3 Untersuchungsgegenstand: der Architekturdiskurs	16
2.4 Aufbau der Arbeit: Der Konstruktionsgedanke	19
II. «Sozialistischer Realismus». Die Genese der Nationalen Bautradition	
1. Die Geburt des Sozialistischen Realismus in der UdSSR	27
1.1 Zur Formulierung einer Leitdoktrin der sowjetischen Kunst	27
1.2 Die Auswirkungen auf die Architektur der Sowjetunion	30
2. Die Übertragung des Sozialistischen Realismus auf die DDR	36
2.1 Die Verdrängung der architektonischen Moderne	36
2.2 Der Kampf gegen das Feindbild Formalismus	43
3. Begriffliche Justierung und Institutionalisierung der Nationalen Bautradition	46
3.1 Die Sechzehn Grundsätze und die Deutsche Bauakademie	46
3.2 Nationale Forderung im Rahmen des Sozialistischen Realismus	51
III. «Wahrheitsgetreue [...] Darstellung der Wirklichkeit»	
Widerspiegelung als Grundlage von Kunst und Architektur	
1. Architektur als Ausdruck der gesellschaftlich vorherrschenden Klasse	63
1.1 Ästhetik als Abbild der objektiven Realität	63
1.2 Objektive Realität und Gesellschaftsformation	67
2. Volk und Nation: Schlüsselemente des architektonischen Ausdrucks	72
2.1 Die Ausprägung der Architektur infolge von nationalen Besonderheiten	72
2.2 Problematik des Nationalen und des Volksausdrucks	77
3. Die Rolle des Architekten hinsichtlich der Widerspiegelung	81
3.1 Künstlerische Übersetzungsfähigkeit gesellschaftlicher Gegebenheiten	81
3.2 Der Architekt als der «Ingenieur der menschlichen Seele»	87
IV. «Künstlerisch[e] Darstellung der Wirklichkeit»	
Die Forderung nach Entsprechung von Form und Inhalt	
1. Herausforderung intellektueller Konstruktion sozialistischer Baukunst	97
1.1 Formalismusvorwürfe gegen sozialistische Architekten	97
1.2 Henselmann: Architektur inhaltlich begründen	101
2. Die besondere Wesensart der Architektur unter den Künsten	106
2.1 Die Abbildungsproblematik der Architektur	106
2.2 Historische Prozesshaftigkeit als ästhetisches Vehikel	110

V. «Revolutionäre Entwicklung»	
Der Erbebezug in der Architektur der DDR	
1. Bedeutung des historischen Erbes für das Selbstverständnis der DDR	119
1.1 <i>Erben als positive Aneignung der Vergangenheit</i>	119
1.2 <i>Exklusion historischen Erbes: Das Beispiel Stadtschloss Berlin</i>	123
2. Historismus und Sozialistischer Realismus	129
2.1 <i>Historismusvorwürfe gegen die Nationale Bautradition</i>	129
2.2 <i>Historismus und das Element sozialistischer Progressivität</i>	133
VI. «Historisch-korrekte Darstellung der Wirklichkeit»	
Der Klassizismus als ästhetisches Vehikel für die Architektur	
1. Der Klassizismus in der Gesellschaftsgeschichte	145
1.1 <i>Die Verbindung von Klassizismus und Französische Revolution</i>	145
1.2 <i>Der architektonische Verfall im 19. Jahrhundert</i>	151
2. Die architektonische Moderne als Sonderfall des Verfalls	154
2.1 <i>Verfallsdiagnose: Verneinung der historischen Entwicklung</i>	154
2.2 <i>Moderne Architektur als Abbild des technisch-industriellen Zeitalters?</i>	158
3. Der Klassizismus als Sinnbild architektonischer Vollendung	163
3.1 <i>Steingewordene Vollendung der Revolution von 1848</i>	163
3.2 <i>Steingewordene Vollendung aller gesellschaftlicher Entwicklung</i>	167
VII. «Im Geiste des Sozialismus»	
Ästhetischer und gesellschaftspolitischer Monismus	
1. Die Bauwende 1954 und der Anspruch des Sozialistischen Realismus	181
1.1 <i>Industrialisierung der Baukunst</i>	181
1.2 <i>Bleibende Ansprüche des Architekturparadigmas</i>	183
2. Das ästhetische Grundprinzip der Nationalen Bautradition	185
2.1 <i>Symmetrie: ästhetische Ordnung</i>	185
2.2 <i>Harmonie: politische Ordnung</i>	189
VIII. Resümee: Die Nationale Bautradition als ein «gekerbter Raum»	197
Literatur- und Quellenverzeichnis	206
Abbildungsverzeichnis	223